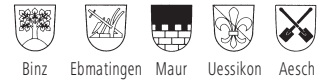


Maurmer Post



Staatssekretär Roberto Balzaretti referierte über das Rahmenabkommen mit der EU

«Die Option, nichts zu machen, gibt es nicht»

Staatssekretär Roberto Balzaretti war am 5. März zu Besuch in einem spärlich gefüllten Loorensaal. Ruhig, souverän und sachlich stellte er das von ihm mit-verhandelte Rahmenabkommen mit der EU vor. Zeitweise glich das Referat einem juristischen Seminar. Nach einer Fragestunde mit dem Publikum stellten sich die Regierungsratskandidaten von GLP und BDP in einer Diskussion dem Publikum.

Es ist Wahlkampf. Da kann man schon einmal grössere Töne wagen. Der grosse Coup ist dabei den Ortssektionen der beiden linksliberalen Parteien GLP und BDP gelungen: Sie konnten den zurzeit sehr gefragten Staatssekretär Roberto Balzaretti dazu bewegen, von Bern nach Maur zu kommen. Balzaretti dazu: «Ich komme überall gerne hin und rede mit den Leuten.»

Auf der Affiche standen ein Referat des Diplomaten über das Rahmenabkommen mit der EU und eine Gesprächsrunde mit den Regierungsratskandidaten Jörg Mäder von der GLP und Rosmarie Quadranti von der BDP. Die vom Bundesrat gewollt in eine einmalig breite Vernehmlassung geschickte Diskussion um das Rahmenabkommen scheint eine Schicksalsfrage für die Schweiz zu sein – löblich deshalb von den beiden kleinen Parteien, dass sie das Thema nach Maur brachten, von den anderen Ortsparteien – ausser der SP – sind solche Offerten zu Podiumsdiskussionen mit wichtigen politischen Inhalten absolute Mangelware. Schade, dass dem Aufruf in den Loorensaal nur wenig Volk gefolgt war. Die Einladung von Balzaretti nach Maur



Staatssekretär Roberto Balzaretti (rechts im Bild) handelte mit der EU das Rahmenabkommen aus und kam nach Maur, um es dem Publikum zu erklären. Bild: Christoph Lehmann

erfolgte doch interessanterweise just in dem Moment, wo dessen öffentliche Auftritte für «sein» Abkommen auf mediale Schelte gestossen waren und kritisch hinterfragt wurde, weshalb ein Beamter eine solche Kommunikationstätigkeit ausübt – wo noch nicht einmal die oberste Bundesbehörde und sein Arbeitgeber sich zu einem «Ja», «Nein», oder «Ja, aber» festgelegt haben. Der Diplomat meinte, darauf angesprochen: «Es ist meine Aufgabe, das Abkommen zu erklären.»



Roberto Balzaretti. Bild: zVg, DEA

Balzaretti referierte im Loorensaal über das Verhandlungsergebnis, eloquent, charmant und immer ohne Skript im Stehen. Stellenweise, der

Materie geschuldet, hörten sich seine Darlegungen wie ein juristisches Seminar an. Und hin und wieder hörte man von ihm auch fast unerwartete Sätze wie «die EU war nicht immer sehr freundlich zu uns» und «Ja, es stimmt, bei den flankierenden Massnahmen haben wir mehr gewollt».

Letztlich unterstrich der ungewöhnliche Diplomat, der aus der grauen Masse der Diplomaten hervorsticht (O-Ton «NZZ»), seine bekannten Positionen, die in den letzten Tagen in mehreren Zeitungen in Interviews publiziert wurden.

Rahmen um den Rahmen herum

Und diese lauten zusammengefasst: Es gibt für ihn Optionen, mit dem erzielten Ergebnis umzugehen. Aber die Option, nichts zu unternehmen, gibt es

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser
In dieser Ausgabe starten wir eine neue Serie. Unter dem Titel «Wie ist es eigentlich, wenn ...» wollen wir uns den besonderen und ganz persönlichen Geschichten nähern, die Maurmer schon erlebt haben.

In dieser Ausgabe (S.6/7) erzählt uns der 21-jährige Binzmer Tim Stüssi, wie er vor zwei Jahren völlig überraschend mehrere Schlaganfälle erlitt. 19 Jahre alt war er und konnte plötzlich nicht mehr laufen, nicht sprechen. Er musste sich den Weg zurück ins Leben regelrecht erkämpfen.

Wie ist es mit Ihnen? Mussten Sie auch schon einen harten Schicksalsschlag überwinden? Waren Sie mal im Gefängnis oder haben Sie einen Flugzeugabsturz überlebt? Vielleicht haben Sie auch auf der schönen Seite etwas ganz Besonderes erfahren – haben Sie jemandem das Leben gerettet, im Lotto gewonnen oder einen extrem berühmten Popstar kennengelernt? Standen Sie schon mal an einem Wendepunkt im Leben? Erzählen Sie uns davon! Schreiben Sie uns: redaktion@maurmerpost.ch

Wir sind neugierig.
Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5100 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 19.4., 26.4., 19.7., 26.7., 18.10., 27.12.(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürsee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

Fortsetzung auf S. 3...

Die Kurve... kriegst Du nur, wenn Du am Boden klebst

Jetzt Ausbildungsplatz
als Bodenleger sichern.
Bei uns:



Attenhofer
Design GmbH

Attenhofer Design GmbH
Lohwisstrasse 32
CH-8123 Ebmatingen
Tel: 043 366 09 80
info@attenhofer-gmbh.ch



Mit der Natur
Leben für morgen

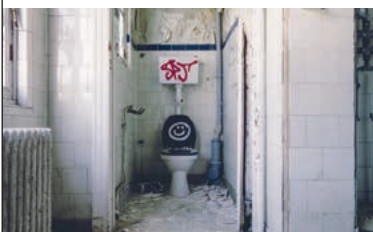
**BERGER'S
Hof-Lädli**

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

AKTUELL

**Frisch: Brot und Zopf
Verschiedene Schweizer Salate
Äpfel vom Hof**

BERGER'S HOFLÄDELI, Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch



Wir kümmern
uns darum.



HALTER AG Sanitär · Heizung · Klima

Alte Landstrasse 12 · 8600 Dübendorf Tel. +41 44 825 15 62 · Fax +41 44 825 60 21
info@halterag.ch · www.halterag.ch

PROTECT
SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT
Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

WWW.PROTECT-SICHERHEITSTECHNIK.CH

M. Zenger Bauspenglerei

Marco Zenger: 079 287 73 65
Walter Zenger: 078 623 68 54
Büro: 044 980 25 55
E-Mail: macro@ggaweb.ch

Bei Dach-, Blech- und Blitzproblemen

**Maurmer
Post**

albrecht + bolzli nova ag

Ihr Partner für professionelle Elektro & ICT Solutions

Büro Forch
8127 Forch

Hauptgeschäft
Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 980 43 40
E-Mail info@albo.ch

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33

www.albo.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



< aus Maur >

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

... Fortsetzung von S. 1

für ihn nicht. Dabei beruft er sich erstaunlicherweise auf Bundesrat Guy Parmelin. Er sprach viel vom juristischen Begriff der «dynamischen Übernahme von EU-Recht», der fünf bestehenden Marktzugangsabkommen zwischen der Schweiz und der EU. «Diese bilden einen Rahmen und das Rahmenabkommen bildet darum einen weiteren Rahmen, in dem die Schweiz gewisse Handlungsspielräume hat.»

Konkreter wurde er nicht, man sah dann aber auch deutlich, dass die angestrebte Äquivalenz zwischen schweizerischer und europäischer Materie zu Meinungsverschiedenheiten führen könne. «Das paritätisch zusammengesetzte Gericht, welches die Schweiz immer wollte, wird dann entscheiden», so der Beamte im Referat weiter.

Er machte im Loorensaal mehrmals deutlich, dass die EU kein Jota von ihrer Position abrücken werde; er sehe zusätzlich die Gefahr, dass die

Kommission nach Juncker keine Verbundenheit mit der Schweiz mehr haben und noch härter agieren werde. Wo dann allerdings der Unterschied zwischen der jetzigen harten EU-Position und noch mehr zukünftiger Härte sein könnte, dürfte im Publikum kaum verstanden worden sein.

Fragen aus dem Publikum

Nach seinem Referat wurde dem Publikum von den Organisatoren eine kurze Fragezeit zugestanden. «Ist durch das Rahmenabkommen unsere direkte Demokratie in Gefahr?», fragte jemand. Balzaretto verneinte und meinte, dass unsere politischen Systeme nicht angetastet würden, ohne damit zu erwähnen, dass bei Differenzen in der Rechtsprechung natürlich der EuGH entscheiden wird. Ein anderer Besucher wollte wissen, ob die Schweiz bei einer Ablehnung des Rahmenabkommens verarmen würde. Balzaretto, hier ganz Diplomat, antwortete, dass dies niemand so genau wissen könne, und verwies auf die ähn-

lich gelagerte Brexit-Diskussion. Ganz technisch wurde ein weiterer Fragesteller, welcher zum Protokoll eins, Absatz zwei und dort zum dritten Paragraphen Auskunft wollte: «Warum», fragte er, «wird dort die nachträgliche Lohnkontrolle stark eingeschränkt? Können Sie erklären, warum dies so gemacht wurde?» Der Staatssekretär holte kurz zu einem Exkurs im sogenannten Entsenderecht aus.

Ein weiterer Fragesteller mit Notizzettel in der Hand wollte schlicht und ergreifend wissen, wie lange er dem «Verein EU» noch gebe. Der Diplomat blieb ruhig, meinte, dass jede Meinung wichtig sei, und unabhängig davon, wie auch immer sich die EU entwickeln werde – Nachbarin der Schweiz werde sie so oder so bleiben.

Nach dem Referat stellten sich die Regierungsratskandidaten von GLP und BDP dem Publikum – Wahlkampf eben.

Text: Christoph Lehmann

Der NVMZ hat ein Kombihotel für Mehlschwalben und Mauersegler eröffnet

Eine neue Unterkunft für «Maur-Segler»



Am letzten Samstag durfte der Natur- und Vogelschutzverein Maur und Zumikon ein weiteres «Kombi-Hotel» für Mehlschwalben und Mauersegler festlich einweihen. Dieses befindet sich in Maur.

Der bereits bestehende Standort im Spickel in Aesch ist laut Angaben des Vereins leider verwaist; man hofft dort immer noch auf eine Ansiedlung der Vögel oder gegebenenfalls auf einen anderen Standort für das Nest. In Maur soll es nun aber anders werden: Auf dem Grundstück von Christian Bachofen – im Hühnerstall – ist das Hotel strategisch gut platziert. Denn, so Rosette Chaudhuri vom Verein, es gebe gerade nebenan auf dem Grundstück von Köbi Frei die einzige Maurmer Mehlschwalben-Kolonie mit etwa 50 Tieren. Im letzten Jahr hatte diese Kolonie leider etwas Pech und die Zuständigen des Vogelschutzvereins hoffen nun, dass die ersten Mehlschwalben Anfang Juni im neuen «Hotel» brüten werden.

Wie soll das gelingen? Chaudhuri demonstriert es und telefoniert mit ihrem Handy ins Hotel hinein – prompt ertönt dort ab Band ein Pfeifen von Mehlschwalben, welches die Tiere anlocken soll.

Mehlschwalben: Seltene Tiere

Die Mehlschwalben sind extrem selten – ihnen gilt deshalb das prioritäre Interesse des Vereins. Im Hotel gibt es für sie künstliche Nester unterhalb der Etage, welche für die Mauersegler reserviert ist. Kleine Löcher, die von diesen



Bald sollen neue Gäste einziehen im Vogelhotel.

Bild: Christoph Lehmann

«Weltmeistern des Segelns» exakt angesteuert werden, verraten ihre Brutnester.

Die Mauersegler, welche abgesehen vom Brüten und Versorgen ihres Nachwuchses immer in der Luft sind (auch während des Schlafens), haben fast keine vorderen Extremitäten. Darum muss ihr Nest immer eine gewisse Fallhöhe haben, da sie sonst nicht in die Luft abheben können. Die Segler werden auf den 1. Mai erwartet. Auf Mundart heissen diese faszinierenden Vögel «Spiren» – Im Lauf eines Jahres erbeuten sie ein Kilogramm kleinste Mücken – für sich und ihren Nachwuchs.

Diesen Vögeln zuzuschauen und zuzuhören, ist ein Genuss. Der Vogelschutzverein Maur und Zumikon berät gerne Private, die sich auch einen artgerechten Brutkasten an die Hausfassade montieren möchten.

Freche Spatzen

Während der Infoveranstaltung war zu beobachten, dass freche Spatzen immer wieder versuchten, vor allem in die für die Mauersegler bestimmten Nester zu dringen. Die Öffnungen sind für sie aber ein bisschen zu klein. Sollte es einmal ein Spatz dennoch schaffen – ein Mauersegler wird ihm wohl sofort wieder die Tür weisen...

www.naturundvogelschutz.ch

Text: Christoph Lehmann

GARAGE
Fällanden
BOSSHARDT

Emotionen pur...



Ihr Subaru-Partner
Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

FAHRSCHULE

**Auto-Fahrschule
jetzt mit Automat**

Verkehrskunde-Kurse

**Motorrad-Kurse
alle Kategorien**

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42
wuma.ch

Maur

Komplementär Therapie eidg. Diplom
Craniosacral Therapie
Yoga Therapie
Meditation

von Krankenkassen anerkannt

- ⊖ löst Verspannungen
- ⊖ befreit von Schmerzen
- ⊖ unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte

BARBARA CRITTIN
Therapeutin

T +41 79 504 93 59
crittin444@gmail.com
www.barbaracrittin.ch
Bundtacherstrasse 4a, 8127 Forch

**Maurmer
Post**

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal

Einladung zur Delegiertenversammlung

Datum: Mittwoch, 27. März 2019

Zeit: 18.30 Uhr

Ort: Pfarreizentrum Leepünt, Pianoraum,
Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf

Traktanden:

1. Genehmigung Protokoll Delegiertenversammlung vom 12. September 2018
2. Totalrevision Verbandsstatuten ZPG, Verabschiedung zuhanden Urnenabstimmung in den Verbandsgemeinden
3. Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2018, Verabschiedung Stellungnahme ZPG
4. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Sitzung ist öffentlich.

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal



GROSSE VOLVO AUSSTELLUNG.
15. BIS 17. MÄRZ 2019.

JETZT MIT DEM NEUEN
VOLVO V60 PLUG-IN HYBRID.

VOLVO SWISS PREMIUM®
10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE*
5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE*

INNOVATION MADE BY SWEDEN.

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

häusermann
.com

Effretikon
052 354 11 11

Wetzikon
044 933 61 61

Dübendorf
044 823 80 90

Zürich
044 435 36 36

*Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte).

«Nachgefragt» bei Gemeinderat Yves Keller wegen der freien Wohnungen «Im Gütsch»

«Sieben Wohnungen sind noch zu haben»

Wenn man durch Binz fährt, bemerkt man, dass noch nicht alle Wohnungen in der Siedlung «Gütsch» belegt sind. Die «Maurmer Post» wollte von Gemeinderat Yves Keller (der den krankheitsbedingt abwesenden Gemeindepräsidenten Roland Humm, in dieser Sache vertritt) wissen, wie es um den Vermietungsstand der gemeindeeigenen Wohnungen steht.

Der ursprüngliche Plan der Gemeindebehörde war, dass die neuen gemeindeeigenen Wohnungen in Binz auf den Sommer 2018 vermietet wären. Dann hat der Gemeinderat mitgeteilt, dass sich dies auf Herbst 2018 verzögern werde. Dürfen wir nachfragen, sind inzwischen alle Wohnungen vermietet?

Von den 22 Wohnungen sind noch 7 Wohnungen nicht vermietet. Unsere Liegenschaftsverwaltung ist daran, diese mit verschiedenen Vermarktungsschritten bis im Sommer zu vermieten. Im Ganzen kamen 44 Mietwohnungen auf den Markt. Ich bin zuversichtlich, dass dies gelingen wird. Denn erstens sind die Wohnungen sehr schön geworden und bieten mit der Nähe zur «Institution Barbara Keller» mit ihren verschiedenen Dienstleistungen wie das Erledigen der Wäsche, aber auch der Cafeteria verschiedene Vorteile.



Gemeinderat Yves Keller erfreut sich an den Elektro-Schnelllade-Stationen, die in der Tiefgarage der Gütsch-Wohnungen zur Verfügung stehen. Bild: Christoph Lehmann

Daneben sind die Wohnungen auch auf das «Wohnen im Alter» ausgelegt und bieten in der Tiefgarage auch mehrere Elektro-Schnelllade-Stationen für E-Fahrzeuge an. Unsere Wohnungen in Binz sind zudem mit der geplanten Busverbindung über Zollikerberg bis Tiefenbrunnen (Dezember 2019) und einer eigenen Haltestelle «Gütsch» optimal an das ZVV-Netz angeschlossen.

Zu Verzögerungen ist es gekommen, weil es eine Einsprache gab und weil die zugleich erstellten Wohnungen der WOMA fast gleich-

zeitig auf den Markt kamen. Ich bin also zuversichtlich, dass die noch nicht vermieteten Wohnungen bald besetzt sein werden.

Das Projekt «Gütsch» wurde ja damals vom Maurmer Souverän bewilligt und es hiess, dass damit Maur auch günstigen Wohnraum schaffen und so auch junge Familien mit Kindern anziehen wolle. Gibt es schon Erkenntnisse darüber, welche Mieter nun gekommen sind?

Mir ist nicht bewusst, dass wir in der damaligen Weisung zur Abstimmung bei den gemeindeeigenen Mehrfamilienhäusern von sozialem Wohnungsbau und vom Anlocken von jungen Familien gesprochen haben. Die Gemeindeliegenschaften sind auf dem neuesten Stand mit Minergie-Standard mit dem Zusatz «Eco» erstellt worden, mit der Absicht, ein gehobenes Mietersegment anzusprechen.

Ein Augenmerk wird auf eine gesunde Durchmischung und Stabilität der Mieterschaft gelegt. Die drei Mehrfamilienhäuser der Gemeinde sind eine sinnvolle Erweiterung des Liegenschaftsportfolioes und schaffen zeitgemässen Wohnraum in Zentrumsnähe.

Ordnungspolitisch sind Sie ja der Überzeugung, dass der Wohnungsbau nicht zu den Gemeindeaufgaben gehört, sondern privaten Investoren überlassen werden sollte...

Ja, ich bin ein liberal denkender Mensch. Wir haben damals in der Ortspartei der FDP vieles kritisch hinterfragt und nach einem demokratischen Meinungsbildungsprozess, zusammen mit den Maurmer Stimmbürgern, die Ja-Parole zu diesem Projekt gefasst. Das Endresultat lässt sich sehen.

Schweizweit gibt es gegen 80000 leerstehende Wohnungen, hat diese Krise nicht auch Maur erreicht? Es fällt auf, dass Immobilien-Vermarkter auch hier «Gratiswohnen» während einer gewissen Zeit anbieten – ohne Not würden sie dies ja nicht tun...

Uns allen fällt auf, dass in der Schweiz in den letzten Jahren eine enorme Bautätigkeit stattfand – diese hat auch unsere Gemeinde erreicht. Aber bei den Immobilien gilt nach wie vor der Leitsatz «Lage, Lage und nochmals Lage».

«Die drei Mehrfamilienhäuser der Gemeinde sind eine sinnvolle Erweiterung des Liegenschaftsportfolioes.»

Insofern mache ich mir also keine Sorgen bezüglich unseres Standorts, der ja hervorragend in Stadtnähe ist. Zu den erwähnten «Promotionen»: Diese sind mir auch aufgefallen und ich stelle fest, dass heute eine Erstvermietung einfach ein bisschen länger dauert als auch schon.

Infos für Interessierte:
<https://im-gütsch.ch/>



Bild einer Musterwohnung im Gütsch – die Vermarkter sprechen ein gehobenes Mietersegment an. Bild: zVg

Interview: Christoph Lehmann

Serie: «Wie ist es eigentlich, wenn...»

... man mit 19 Jahren mehrere Schlaganfälle hat?

Tim Stüssi aus Binz ist heute 21 Jahre alt. Im Sommer 2016 erlitt er einen Schlaganfall, der im Unispital lange nicht erkannt wurde. Die Ärzte fragten stets, ob er Drogen genommen habe. Er konnte nicht laufen, nicht sprechen, seine Bewegungen nicht koordinieren – und musste später in der Reha seinen Weg ins Leben zurück erkämpfen. Im ersten Teil der Serie «Wie ist es eigentlich, wenn...» erzählte er der «Maurmer Post» von seinem Schicksalsschlag.

«Ich hatte gerade in einem neuen Job-Programm in der Migros Wetzikon begonnen zu arbeiten. Am Freitag war mein freier Tag. Ich war ziemlich müde und war froh, dass ich würde ausschlafen können. Ich habe mein Zimmer im oberen Stockwerk unseres Hauses, die Tür nach oben war abgeschlossen, ich wollte nicht gestört werden. Und meine Mutter ging wie immer zur Arbeit, war also auch nicht zuhause. Irgendwann mittags an diesem Freitag habe ich mich übergeben müssen, aber ich war zu schwach, um aufzustehen. Ich bin einfach weiter im Bett geblieben – eine klare Erinnerung habe ich an den gesamten Tag nicht.

Später am selben Tag begann meine Freundin sich Sorgen zu machen, weil ich auf ihre SMS und Anrufe nicht reagierte. Daraufhin kontaktierte sie die damalige Freundin meines Bruders, worauf diese mit meinem Bruder und meiner Mutter schliesslich spät am Abend vorbeikamen und so lange an meiner Tür klopfen, bis ich tatsächlich aufstand und die Treppe runterkam. Ich nahm die Leute aber nicht wahr, ging an ihnen vorbei. Sie bugsierten mich aufs Sofa im Wohnzimmer. Mein Bruder prüfte, ob ich sie überhaupt verstehe, meinen Namen nennen kann. Ich konnte nicht mehr antworten. Die Freunde und mein Bruder haben dann den Krankenwagen gerufen. Der Notarzt realisierte sofort, dass es etwas Neurologisches sein musste, und veranlasste, dass ich direkt ins Unispital in Zürich gebracht wurde, nicht in die nähere Klinik am Zollikerberg. Meine Freundin begleitete mich.

Drogen?

Im Unispital hat mich jedoch ein Assistenzarzt untersucht. Sie haben andauernd gefragt, ob ich getrunken oder Drogen genommen hätte. Das habe ich aber nie gemacht, ich bin kein Drögeler und keiner, der zu viel trinkt. Sie führten immer wieder die gleichen Tests durch und haben damit



Er kann stolz auf sich sein. «Das Schicksal wollte mich testen», sagt Tim Stüssi heute. In der Reha beschloss er zu kämpfen. Und alles zu geben, um wieder gesund zu werden.

Bild: Dörte Welti

«Ich weiss jetzt:
Ich kann um mein
Leben kämpfen.»

viel Zeit verschwendet. Sie stellten mir sogar ein Attest aus, dass ich drei Tage arbeitsunfähig sei, und wollten mich nach Hause schicken. Meine Freundin bestand aber darauf, dass ich dort bleibe. Am Morgen kam dann die Oberärztin und die realisierte endlich, dass es etwas Schwerwiegenderes sein musste. Sie veranlasste ein MRI. Das Resultat: Ich hatte im Bereich des Kleinhirns mehrere Schlaganfälle gehabt. Dies im Alter von 19 Jahren.

Nach der Diagnose folgte eine endlose Odyssee: Ich war im Stroke Unit auf der Notfallstation, auf der Intensivstation für Schlaganfallpatienten und später auf der Normalstation. Ich konnte nicht laufen, nicht sprechen, meinen Körper und seine Bewegungen nicht koordinieren.

Im Kleinhirn sitzt das Zentrum für die Motorik des Menschen. Obwohl ich schon eine Physiotherapie angefangen hatte, besserte sich mein Zustand auch Tage später nicht. Also machten sie nochmals ein MRI und stellten fest, dass ich noch weitere Schlaganfälle erlitten hatte.

Loch im Herz

Die Ärzte begannen intensiv nach Gründen zu suchen und fanden bei mir ein grösseres Loch im

Herzen. In einer OP, die heutzutage anscheinend Routine ist, bekam ich durch die Leiste einen Stent ins Herz gelegt. Darauf verlegten sie mich in ein Rehabilitationszentrum.

Erst in dieser Zeit habe ich richtig realisiert, was mir passiert war. Ich habe in dem dreimonatigen Aufenthalt in der Rehaklinik so viele Menschen gesehen, denen es schlimmer erging als mir. Menschen, die nach einem Schlaganfall ihre alten Fähigkeiten nicht mehr wieder zurückbekamen.

Ich kann heute motorisch wieder so gut wie alles, und geistig erst recht. Niemand hat mir zugetraut, dass ich die BMS machen kann, aber im Moment lerne ich auf die Abschlussprüfung – und es sieht gut aus!

Frust und Depressionen

Während der ersten zwei Wochen in der Rehaklinik bin ich richtiggehend in ein Loch gefallen: Ich hatte Existenzängste, ob ich jemals wieder würde mein Leben selbst bestimmen können, mein eigenes Geld verdienen und unabhängig sein könnte. Ich hatte Depressionen, hab gebrüllt, meinen ganzen Frust rausgelassen. Und dann habe ich gedacht: «Du bist der einzige Mensch, der an dieser Situation etwas ändern kann. Mach es.» Seit der Zeit in der Reha lerne ich 7 Tage, 24 Stunden. Erst habe ich alles wieder gelernt, was ein «normaler» junger Mensch kann: laufen, alleine essen, sprechen. Dann für die Aufnahme-

prüfung zur BMS und jetzt für die Abschlussprüfung. Und das hat immer funktioniert.

Ich hatte Unterstützung von Freunden, von dem Vater meiner Freundin, der an mich glaubte, und auch von meiner Freundin selbst, sie hat mich jeden Tag in der Reha besucht und mir Mut gemacht. Wir sind jetzt zwar nicht mehr zusammen, aber das hat mit den Schlaganfällen nichts zu tun.

Der Schlaganfall ist unsichtbar

Ich wohne wieder zuhause, das stand nie zur Diskussion, ich kann mir schlicht nichts anderes leisten. Da ich in der Zeit bei der Migros nur einen Aushilfsvertrag hatte, ist die IV-Rente erst nicht eingesprungen. Es gab auch kein Geld von der Krankenkasse und das Militär muss ich bezahlen,

obwohl ich doppelt untauglich bin aufgrund der Schlaganfälle und der Folgen. Dann hatte ich noch einen blöden Autounfall bei Blitzeis auf der Forchautobahn, der ein Riesenloch in mein Budget gerissen hat, aber bei dem ausser Blech- und Materialschaden nichts weiter passiert ist, zum Glück. Ich bin motorisch wieder total fit, bis auf ein paar wenige feinmotorische Bewegungen in der rechten Hand, aber das kommt auch noch besser, ich trainiere täglich.

Am schlimmsten in der ganzen Zeit war, meinem Umfeld klarzumachen, dass ich einerseits beeinträchtigt war – und übrigens manchmal immer noch bin, weil der Körper sich immer noch regenerieren muss –, andererseits meine Zukunftspläne vorantreiben will und intellektuell deutlich mehr machen kann, als man von mir

erwartet hätte. Ich weiss, es ist schwer für andere, das einzuschätzen, eine dauernde Gratwanderung. Einen Schlaganfall sieht man nicht, ich hab kein Bein oder Arm verloren. Das Schicksal wollte mich testen. Und heute muss ich mich sogar ab und zu selbst daran erinnern, was für ein Glück ich hatte. Ich weiss jetzt, ich kann um mein Leben kämpfen. Alles, was ich jetzt erreiche, ist wie das Sahnehäubchen auf mein Leben obendrauf. Für den Rest meines Lebens.

Mein Motto: «Das Leben besteht zu 10 Prozent aus dem, was dir passiert. Und zu 90 Prozent darin, wie du darauf reagierst.»

Aufgezeichnet von: Dörte Welti

Serie: Die Geschäftsleitung der Schule Maur im Porträt

Lilian Zürrer – stets interessiert an Menschen

Wer leitet eigentlich die Schule Maur operativ? Was sind das für Menschen, die den Schulleitungen vorstehen, was machen sie privat? In einer kleinen Serie stellen wir die sieben Mitglieder der Geschäftsleitung Schule vor.

Teil 2: Lilian Zürrer Schulleiterin Schule Aesch

Werdegang: Die 48-Jährige ist ursprünglich gelernte Kleinkinderzieherin und schloss ein Studium in Sozialpädagogik/-arbeit ab. Sie arbeitete mit Kindern, Jugendlichen, Menschen mit sucht- und psychischen Erkrankungen, wechselte danach aber in den Schulsozialdienst. Seit 1999 hatte sie verschiedene Leitungsfunktionen inne. Es folgten Weiterbildungen in Transaktionsanalyse und im Leiten von Non-Profit-Organisationen, später die zur Schulleiterin. Seit Sommer 2017 arbeitet sie in einem 80%-Pensum an der Schule Aesch.

Schule Maur: Ihre Arbeit als Schulleiterin beinhaltet viel Organisatorisches, sagt Zürrer – gerade sei sie am Planen des neuen Schuljahres, da würden sich viele Fragen stellen: Wie viele Stellenprozente für welche Klasse, wer übernimmt welche Klasse und in welchen Räumen? «Hier in Aesch haben wir oft die Konstellation, dass wir zu viele Kinder für eine Klasse und zu wenige für zwei Klassen haben.» Kreative Ideen seien gefragt, um einen möglichst ruhigen Schulbetrieb für Kinder und Lehrer zu gewährleisten. Auf die Freuden des Berufs angesprochen, meint sie: «Mich interessieren Menschen, das begleitet mich schon mein ganzes Berufsleben lang.» Zürrer sagt, für sie sei es ein erfolgreicher Tag, wenn sie andere herzlich lachen sehe und Kinder sie fröhlich grüssen würden. «Im Zentrum stehen

für mich immer Kinder und Eltern und meine Mitarbeitenden.»

Privates: Lilian Zürrer lebt in einer Partnerschaft und hat eine Tochter (19) und einen Sohn (16). Sie wohnt in Wald in einem grossen Haus mit Garten, liest, zeichnet und schreibt gerne. «Was ich unbedingt mal machen möchte, ist, nach Lappland zu reisen, und zwar im Winter – eine tief verschneite Blockhütte mit Cheminée und unbedingt mit Sauna – und dann die Polarlichter beobachten, das wäre schön.»

Freizeit: Während des normalen Schulbetriebs habe sie oft bis spät in den Abend Termine, da sie aber eine Jahresarbeitszeit habe, kompensiere sich diese Zeit automatisch während der Schulferien – «und dann habe ich Zeit und Musse, um etwas zu unternehmen». Im Winter sei Schneeschuhlaufen in der frisch verschneiten Landschaft etwas, das sie sehr gerne mache. Und im Sommer auf dem Greifensee Stand-up-paddeln oder auch wandern – der Atzmännig sei ja gleich nebenan. «Ich treffe mich auch extrem gerne mit Freunden, sei es zu einem guten Essen oder einem Konzert.»

Text: Stephanie Kamm



Lilian Zürrer, zusammen mit dem fröhlich-farbigem Fabeltier beim Schulhaus Aesch. Bild: Stephanie Kamm

Die Geschäftsleitung der Schule Maur:

- 1) Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schule
- 2) **Lilian Zürrer, Schulleiterin Schule Aesch → Heute im Fokus**
- 3) Erich Keiser, Schulleiter Schule Leecher, Ebmatingen
- 4) Andreas Rüttimann, Schulleiter Schule Looren
- 5) Anita Ruiz, Schulleiterin Schule Gassacher, Binz
- 6) René Vogelbacher, Schulleiter Musikschule
- 7) Conny Schwark, Schulleiterin Schule Pünt, Maur



Steuerberatung AG
 Rellikonstrasse 11
 8124 Maur
 Telefon: 044 887 79 53
 www.taxconcept.ch

**Ihre persönliche Beratung für
 Steuern und Treuhand in Maur**

Für Sicherheit & Stabilität



Jacqueline
Hofer

wieder in den
Kantonsrat

www.jhofer.ch

- ▶ Kantonsrätin (Bezirk Uster)
- ▶ Stadträtin Dübendorf
- ▶ Verwaltungsrätin Spital Uster
- ▶ Justizkommission des Kantons Zürich
- ▶ Parlamentarische Gewerbegruppe, Wohn- und Grundeigentum, Sport
- ▶ Vorstand KMU und Gewerbeverband Kanton Zürich
- ▶ Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster
- ▶ Mitglied HEV Dübendorf & Oberes Glattal / Uster

Wahlkampfspenden: CH91 0900 0000 6189 6569 3

Und in den Regierungsrat:
 Natalie Rickli und Ernst Stocker



**2x auf
 Ihre Liste**

Gymi-Vorbereitungskurse

Dauer: August 2019 bis Februar 2020

Kursorte: Forch oder Feldmeilen

Email: thomann.christine@gmail.com

Telefon: 078 681 11 83

www.prima-kurse.ch

Kieferorthopädie am Greifensee



dr. manja nido

Fachzahnärztin
 für Kieferorthopädie

Feste und herausnehmbare Zahnspangen
 für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Fröschbach 61 • 8117 Fällanden • 044 548 48 00

www.kieferorthopädie-am-greifensee.ch

Post

Maurmer

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
 Stuhlenstrasse 26
 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 887 71 22
 inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
 Freitag, 17.00 Uhr

MEIN STYLING? NATÜRLICH!

Neu:
 biozertifizierte
 Haarpflege-
 Produkte von
 Culumnatura®



Pflegen und Färben mit natürlichen Produkten.
 Für jeden Haartyp ganz individuell. Fragen Sie uns.

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
 Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuuhof.ch
 Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOF
 COIFFEUR



**2x auf
 Ihre Liste**

Rafael

Wohlgemuth
 in den **Kantonsrat**

- ▶ Assistent der Geschäftsleitung, Gesundheitswesen
- ▶ Präsident SVP Maur

www.rafaelwohlgemuth.ch

Und in den Regierungsrat:
 Natalie Rickli und Ernst Stocker



Zu verkaufen attraktiver Inserateplatz

Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)
 zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)

Kontakt: inserate@maurmerpost.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
 Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
 Alle Arten von Uhrenbatterien
 Armbänder – Hirsch-Kollektion
 Gravuren jeder Art
 Uhren werden nach telefonischer
 Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
 Telefon 044 741 55 45
 www.uhrenreparaturatelier.ch

Das Kino in der Mühle zeigte den Film «Wolkenbruch»

Ein signiertes Kunstdruck-Filmplakat zur 105. Filmvorführung

Das Kino in der Mühle ist vom Programm her normalerweise auf weniger bekannte Filme fokussiert. Nicht so am letzten Montag, wo der Kassenschlager «Wolkenbruch» von Thomas Meyer und Michael Steiner vor einem vollen Saal gezeigt wurde – speziell war zusätzlich, dass der Produzent, Hans Syz, anwesend war und berufene Einblicke in eine solche Produktion gewährte.

Drehbuchautor und Schriftsteller Thomas Meyer und Filmer Michael Steiner können sich die Hände reiben. Ihr Film knackt demnächst die 300000er-Eintrittsschwelle in den schweizerischen Kinos. Ein Spitzenwert, wird doch heimisches Filmschaffen vom Publikum eher gemieden, und Schweizer Filme mit 2000 Eintritten sind die Regel und nicht die Ausnahme.

Das Erfolgsbuch von Meyer über das jüdische Milieu hat voll auf den Film durchgeschlagen, wenn er auch die Vorlage nicht wortgetreu in Bilder umsetzt. Das vielen von uns nahe und dennoch unendlich ferne jüdisch-orthodoxe Milieu wird in einer Komödie, wo sich der rebellierende Filius in eine Nichtjüdin verliebt, witzig in Szene gesetzt.



Hans Syz übergibt Marianne Vögeli ein Präsent...

Bild: Christoph Lehmann

Verschiedene Kritiker wiesen darauf hin, dass man eigentlich nicht wisse, ob man darüber lachen dürfe. Der anwesende Produzent Hans Syz von der Turnus Film hatte diesbezüglich vor dem Maurmer Publikum überhaupt keine Ängste und meinte: «Die grössten Witze über ihre eigene Religion machen gerade die Rabbiner.» Auf eine Frage aus dem Publikum sagte er auch, dass die stark überchargierende Darstellerin der Mutter selber eine Jüdin sei und

mit ihrer Rolle perfekt zufrieden ist. Hans Syz: «Nach der Lektüre des Buchs war für mich völlig klar, dass dieser Stoff nach einem Film schreit und dass Thomas Meyer dafür ein Drehbuch schreiben soll.» Er fügte hinzu: «In der Schweiz gibt es keine guten Drehbuchautoren, aber mit Meyer wollte ich es wagen.»

Syz ist ein Produzent, der sein Publikum erreichen will, und so war denn auch seine Aussage wenig erstaunlich, dass ihn Filme mit

ein paar Tausend Eintritten nicht interessieren würden – «Diese sind verlorene Zeit und verlorenes Geld». Diese Sicht auf die Filmproduktion bringt es auch mit sich, dass man sich mit dem Publikum auseinandersetzen muss und nicht ergotherapeutisch für sein eigenes Home Cinema werkelt. Der Film beweist mit Witz und Leichtigkeit und letztlich auch mit der Begabung eines Michael Steiner, dass das alte Verdikt von Billy Wilder, dass ein Film alles darf, nur das Publikum nicht langweilen, nach wie vor seine Gültigkeit hat.

Nach der Filmvorführung durfte Marianne Vögeli von der Kinogruppe vom Produzenten ein einmaliges und signiertes Kunstdruck-Filmposter entgegennehmen. Hans Syz meinte zum Schluss, wenig verklausuliert und dem kommerziellen Erfolg verpflichtet, dass eine Fortsetzung des Filmstoffs durchaus möglich sei. Am Schluss des Films sagt Hauptprotagonist Motti: «Man weiss nie, was passiert.» Autor Meyer jedenfalls ist am Schreiben der Fortsetzung und weiss schon, was passieren wird.

Text: Christoph Lehmann

Herbstsammlung der Pro Senectute

Dank an die Einwohner unserer Gemeinde!

Auch im Herbst 2018 machten wir einen Aufruf in der «Maurmer Post» und erinnerten Sie an die Herbstsammlung der Pro Senectute Kanton Zürich. Wie jedes Jahr sind viele Einwohnerinnen und Einwohner unserem Aufruf gefolgt und haben der Pro Senectute wieder einen schönen Betrag zukommen lassen, von dem wir einen prozentualen Anteil direkt für die Arbeiten in der Gemeinde erhalten. Einen besonderen Dank an die Spenderinnen und Spender, welche unserem Aufruf, die Einzahlung speziell zu Gunsten der Ortsvertretung Maur zu machen, gefolgt sind und uns nun der Gesamtbetrag zur Verfügung steht. Wir versichern Ihnen einen sinnvollen Einsatz dieser Mittel zu Gunsten unserer älteren Mitbewohner. Nochmals vielen Dank.

Für die Pro Senectute OV Maur: Giacomo Nett

Maurmer Post

Annahmeschluss für Todesanzeigen:

Sonntag, 17 Uhr

Gabi Wüthrich, Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Erfolg für den Turnverein Maur

Drei Teams am Schweizer Final des UBS Kids Cup Team

Am vergangenen Samstag qualifizierten sich am Regionalfinal in Zürich das U16-Mädchen-, das U14-Knaben- und das U10-Mixed-Team des TV Maur für den Schweizer Final des beliebten Leichtathletik-Mannschaftswettkampfs «UBS Kids Cup Team» am 24. März in Bern!

Seit dem Jahr 2005 nehmen junge Leichtathletinnen und -athleten aus unserem Verein jeden Winter an den beliebten spielerischen Winterwettkämpfen teil. Die Teams können sich via eine Lokalauscheidung für einen der sechs Regionalfinals qualifizieren. Die besten zwei jeder Kategorie qualifizieren sich dort für den grossen Schweizer Final der besten zwölf Teams aus der ganzen Schweiz. In den vergangenen zehn Jahren qualifizierten sich immer Mädchen, Knaben oder gemischte Teams aus Maur für den Schweizer Final. Fünfmal gelang das einem TV-Maur-Team, viermal zwei, und im Jahr 2015 schafften es sogar drei Teams aus Maur an den nationalen Finalwettkampf. Dieses Vereins-Spitzenresultat erreichte der TV Maur in diesem Jahr wieder. Herzliche Gratulation allen Leichtathletinnen und Leichtathleten des TV Maur, die zu diesen tollen Leistungen beigetragen haben. Nicht ganz selbstverständlich, wie sich der kleine Landverein Jahr für Jahr gegen die Grossen in der Leichtathletikszenen behaupten kann!

Für den TV Maur: Beat Schweizer



Ganze drei Teams, nämlich das U10-Mixed-Team (Bild oben), das U16-Mädchen- (rechts oben) sowie das U14-Knaben-Team (rechts unten) haben sich für den Schweizer Final des Leichtathletik-Mannschaftswettkampfs qualifiziert. Ein Erfolg für den TV Maur!

Alle Bilder: zVg



Jubiläum Yoga Schule Shanti am 30. März

Einladung zum Tag der offenen Tür

Die Yoga Schule Shanti feiert dieses Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Ein guter Grund, sich einem breiteren Publikum vorzustellen. Wir laden alle Achtsamkeitstrainings- und Yoga-Interessierten herzlich ein zum Tag der offenen Tür am Samstag, 30. März 2019, von 9.30 bis 13.00 Uhr ein. Der Veranstaltungsort befindet sich an der Zürichstrasse 1, in 8124 Maur.

Den Besuchern werden verschiedene Yogastile vorgestellt, in denen man unverbindlich und kostenlos in einer oder in allen Lektionen mitmachen kann. Die Workshops werden von der erfahrenen Yogalehrerin und Inhaberin Sonja Lumpert durchgeführt und sind für jeden zugänglich, auch wenn Sie noch nie Yoga praktiziert haben.

Ausserdem wird Ihnen Ruth Kengelbacher einen kurzen Einblick ins Achtsamkeitstraining



Man darf unverbindlich mitmachen.

Bild: zVg

geben. Als MBSR-Lehrerin (Mindfulness Based Stress Reduction) bietet sie in der Yogaschule seit Jahren monatliche Achtsamkeitsabende an.

Das Programm am Tag der offenen Tür:

- 9.30–10.00 Uhr Hatha Yoga
- 10.30–11.00 Uhr Achtsamkeitstraining
- 11.30–12.00 Uhr Yin Yoga
- 12.30–13.00 Uhr Ayur Yoga

In den Pausen gibt es gratis Kaffee und Kuchen und Sie können gemütlich einen Schwatz mit den Kursleiterinnen und anderen Besuchern geniessen. Es braucht keine Anmeldung, aber es ist empfehlenswert, rechtzeitig zu erscheinen, da die Platzzahl beschränkt ist. Eine Garderobe sowie Matten, Decken und Kissen sind vorhanden. Sie brauchen nur noch bequeme Kleidung mitzunehmen. Die Yoga Schule Shanti freut sich auf viele Begegnungen!

Für die Yoga Schule Shanti: Sonja Lumpert

Einladung für Senioren am Mittwoch, 20. März

Multivisionsshow über den Jakobsweg

Die unglaubliche Geschichte von Helmut Schuller «Gesund durch Ernährung, Bewegung und Glaube», eine Reise mit dem Velo über 40 Tage und 3000 km.

Mittwoch, 20. März 2019
14.15 Uhr
Loorensaal

Anschliessend lädt das Helferteam ein zum Zvieri im Polterkeller.



Für die Seniorenkommission:

Georges Knecht

Helmut Schuller hat mit dem Velo eine Reise über 3000 km angetreten.

Bild: zVg

Fluglärm: Mitwirkungsfrist bis 19. März

Stellung nehmen zum Flugplatz Dübendorf

Die Bevölkerung ist eingeladen, zum Flugplatz Dübendorf Stellung zu nehmen: Der Flugplatz Dübendorf soll nach Vorstellung des Bundes künftig für Businessjets und die Sportfliegerei werktags und an Wochenenden genutzt werden. Damit würde die Lärmbelastung im Süden des Flughafens Zürich weiter zunehmen. Die durch die Verlagerung nach Dübendorf frei werdenden Kapazitäten in Kloten führen zu Mehrbelastung, ohne dass Südanflüge oder die drohenden Südabflüge wegfallen würden.

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt hat eine Mitwirkung für die Bevölkerung eröffnet, an welcher alle Interessierten teilnehmen können. Die Frist, welche der Bund der Bevölkerung für ihre Stellungnahmen gewährt, ist wiederum unangemessen kurz und verstreicht am 19. März 2019.

Das Fluglärmforum Süd stellt der Bevölkerung ein Musterdokument zur Verfügung, welches fordert, dass der Bund auf eine zusätzliche zivilaviatische Nutzung verzichtet.

Das Dokument steht unter www.fluglaermforum.ch unterschriebenreif zum Download zur Verfügung.

Das Fluglärmforum Süd ist die Plattform der Gemeinden und Städte im Süden des Flughafens Zürich. Es vertritt rund 300'000 Menschen in den Kantonen Zürich, St. Gallen und Schwyz, die alle von den Südanflügen betroffen sind. Mit der Stadt Zürich ist der Süden des Flughafens eines der dichtestbesiedelten Gebiete in der Schweiz. Das Fluglärmforum Süd setzt sich zum Ziel, mit allen politischen und rechtlichen Mitteln die widerrechtlichen und schädlichen Südanflüge zu stoppen und Südabflüge zu verhindern.

Fluglärmforum Süd

Frauenfrühstück in Maur am Donnerstag, 28. März

Vitamine für gesunde Beziehungen

Im zwischenmenschlichen Bereich gibt es Vitamine, die zentral sind, damit Beziehungen stark bleiben und angeschlagene wieder gesund werden.

Und wer möchte nicht, dass wichtige Beziehungen gelingen?

Wenn wir im Leben etwas lernen sollten, dann ist es, gesunde Beziehungen zu leben! Sie sind wertvoller als unsere Gesundheit, so der Referent, denn sie sind das Letzte, was wir noch haben werden.

René Meier bringt uns das Thema auf humorvolle und lebensnahe Weise näher.

Frauenfrühstücks-Treff in Maur
Kirchgemeindehaus Kreuzbühl
Donnerstag, 28. März von 9 bis 11 Uhr

Melden Sie sich bitte bei Gerda Hangartner bis Dienstag, 26. März, an:
Tel. 044 980 00 69

E-Mail hangartner.zingg@ggaweb.ch



Beziehungsexperte René Meier. Bild: zVg

Kostenbeitrag: Frühstück und Referat
Fr. 10.–.

Ihr Kommen freut uns.

Team Frauenfrühstücks-Treff

Jungsenioren-Wanderung am Donnerstag, 21. März 2019

Liestal – Sissacherflue – Sissach



Die Ruine Bischofstein (Bild links) ist sehenswert. Und bei der Sissacherflue gibt eine Aussichtsplattform eine schöne Panoramansicht frei.

Bilder: Kurt Zwahlen, flickr

Einen Tag nach dem astronomischen Frühlingsanfang begeben wir uns auf die Wanderung auf die Sissacherflue und hoffen natürlich, dass sich das Wetter auch frühlingshaft zeigt. Vom Bahnhof Liestal führt uns der Weg vorbei am «Stedtli» zum Startkaffee.

Anschließend nehmen wir den etwas steilen Aufstieg, auf zum Teil schmalen Pfad, zum Schleifenberg unter die Füsse. Den Aussichtsturm konnten wir bereits vom Zug aus erblicken. Hier machen wir einen kurzen Halt und wer Lust hat, kann für 50 Rappen den Aussichtsturm besteigen. Bei guter Sicht sind die Alpen sowie Elsass- und Schwarzwaldgipfel zu sehen. Auf mehrheitlich breiten Wegen geht es weiter, mal leicht bergauf, mal leicht bergab. Nach einem letzten, steilen Aufstieg zur Sissacherflue, machen wir den späten, aber verdienten Mittagshalt. Die Aussichtsplattform gibt bei guter Sicht den Blick gegen Süden frei. Auf dem Abstieg nach Sissach sehen wir uns noch die Ruine Bischofstein an. Nach dieser langen Tour werden wir, wenn wir Zeit haben, in der Wystube Tschudy, vis-à-vis Bahnhof noch einen Schlusstrunk nehmen.

Klassifizierung: Mittel

Dauer: Reine Wanderzeit ca. 4,20 Std.
Dist. 14,6 km / Auf-/Abstieg 630 m/578 m

Charakteristik: Meistens Naturwege

Ausrüstung: Gute Wanderschuhe, evtl. Stöcke, der Witterung entsprechende Kleidung, persönliche Verpflegung (Picknick)

- Verpflegung:** Startkaffee im Café-Restaurant Brunnmatt, Liestal Tel. 061 927 57 71, Mittagsverpflegung aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** 7.50 Uhr Zürich, unter der grossen Anzeigetafel
- Abfahrt:** 8.08 Uhr ab Zürich HB, Gleis 14, Ankunft Liestal 9.01 Uhr
- Rückkehr:** 16.31 Uhr ab Sissach – Ankunft Zürich HB 17.30 Uhr
- Billette:** Kollektivbillett wird von der Wanderleiterin besorgt.
- Kosten:** Bahn, Startkaffee + Unkostenbeitrag: Halbtax Fr. 40.– / GA Fr. 14.–
- Versicherung:** Ist Sache der Teilnehmenden.
- Leitung:** Jeannette Kumschick, WL, Tel. 044 980 02 76
Werner Müller, CO-WL
- Anmeldung:** Bis Montag, 18. März 2019, 18.00 Uhr, über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder telefonisch bei der Wanderleiterin, Tel. 044 980 02 76
- Durchführung:** Auskunft über die Durchführung am Mittwoch, 20. März 2019, ab 12.00 Uhr über die Homepage oder telefonisch bei der Wanderleiterin, Tel. 044 980 02 76

Die Wanderleiter:
Jeannette Kumschick / Werner Müller



**BENNO
SCHERRER** bisher

**STEFANIE
HUBER**

**MICHAEL
DE VITA-LÄUBLI**

**THOMAS
HÜGLI**



LISTE 4
In den Kantonsrat

grünliberale
www.bezirkuster.grunliberale.ch

Schnuppernachmittag der Pfadi Muur vom Samstag, 23. März 2019

Action pur in der Natur von Muur

Pfadi – das ist Orientierungslauf, Fussball, Kinospotdreh und Akrobatik vereint mit viel Spass und Action. Jeden Samstagnachmittag treffen sich verschiedene Gruppen in den Ortsteilen Forch, Maur und Ebmatingen und erleben gemeinsam unvergessliche Abenteuer. Einmal jährlich fahren sie ins legendäre Auffahrts- und Sommer oder Herbstlager. Durch verschiedenste Aktivitäten trägt die Pfadi zu einer ganzheitlichen Entwicklung bei. Die Gruppen der Pfadi Muur sind in verschiedene Altersstufen eingeteilt:

- **«Fünklis» im Kindergartenalter**
Alle zwei Wochen treffen sich die Fünklis am Samstagnachmittag beim Pfadiheim Wassberg. Dort begeben sie sich auf Schatzsuche, backen Schlangengebrot oder helfen dem sagenumwobenen Fünkligeist bei einer schwierigen Aufgabe. Umsorgt werden unsere Jüngsten von erfahrenen Leitern ab 20 Jahren. Fünkli, Fünkli FÜR – Mir liebend s Abentüür!
- **«Tulkas» ab der 1. bis zur 5. Klasse**
Obu: Ebmatingen/Binz (Knaben)
Nargu: Ebmatingen/Binz (Mädchen),
Akela/Ikki:Forch, Farka: Maur
Die Tulkas entschlüsseln Schatzkarten, kochen Caramel-Schleckstängel auf dem Feuer oder bauen eine Hütte an ihrem Gruppenplatz. Wind und Regen kann sie davon nicht abhalten. Um die Erinnerungen zu bewahren, werden alle Erlebnisse im Rudelbuch festgehalten. Höhepunkte im Tulkajahr sind das gemeinsame Auffahrts- und Herbstlager und der beeindruckende Nachtmarsch. Möchtest auch du Spiel, Spass und Spannung umhüllt von einer süssen Schicht Abenteuer erleben? Dann bist du bei uns genau richtig!
- **«Pfadis» ab der 6. Klasse bis zur 2. Oberstufe**
Skylla: Forch (Mädchen)
Mammut: Forch/Maur (Knaben),
Wapiti: Ebmatingen/Maur (Mädchen),
Watussi: Ebmatingen (Knaben)



Verbringen viel Zeit draussen: die Pfadi-Kinder von Muur.

Bild: zVg

Seilbrücke, Sarasani, Axt und Säge sind Begriffe, die jedem Pfadi bekannt sind. Sei es aufgrund einer Abseilaktion an der wöchentlichen Samstagsübung oder beim Aufrichten des grossen Sarasani-Zeltes im Auffahrts- oder Sommerlager. Willst auch du erlernen, wie man einen Turm verlässt, ohne die Treppen zu benutzen? Oder möchtest du dich mit Gleichaltrigen im Wanderschuhkicken messen? Dann bist du in der Pfadi genau richtig.

- **«Pios» ab der zweiten Oberstufe**
Jeder Pfadi verbringt ein bis zwei Jahre bei den Pios. Die Pios bestimmen ihr Programm von A bis Z selbst. Sie planen und realisieren Samstagsaktivitäten, Lager oder verrückte Aktionen und sammeln dabei wertvolle Erfahrungen für ihre spätere Leitertätigkeit.

Schnuppertag

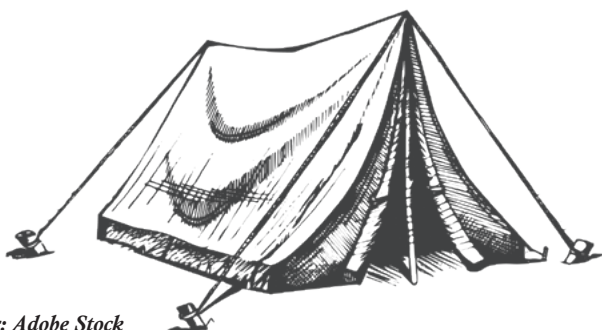
Am Samstag, 23. März 2019, führt die Pfadi Muur einen Schnuppernachmittag für Abenteurer aller Altersstufen durch. Der Anlass beginnt um 14.15 Uhr und dauert bis 17.00 Uhr. Für das bevorstehende Abenteuer sollte jeder wetterfeste Kleidung sowie gutes Schuhwerk mitnehmen.

Die Treffpunkte der verschiedenen Ortsteile befinden sich in der Regel an den folgenden Orten:

- Forch: Forchdenkmal
- Ebmatingen/Binz: Parkplatz Chalen (an der Strasse Richtung Zumikon)
- Maur Tulkastufe (bis 5. Klasse): Mühlweiher
- Mädchen ab der 5. Klasse: Parkplatz Chalen mit der Gruppe Wapiti
- Knaben ab der 5. Klasse: Forchdenkmal mit der Gruppe Mammut

Beim diesjährigen Pfaditag treffen sich alle beim Pfadiheim Wassberg. Das Pfadiheim befindet sich an der Wassbergstrasse 70, hinter dem Restaurant-Hotel Wassberg weiter den Berg hinauf auf der dahinterliegenden Lichtung.

Weitere Infos sowie die Kontaktdaten der LeiterInnen der verschiedenen Ortsteile finden Sie auf unserer Homepage www.pfadimuur.ch. Bei allfälligen Fragen oder Anregungen steht Akoya / Michelle Gantenbein unter 076 475 03 00 oder akoya@pfadimuur.ch gerne zur Verfügung.







Bilder: Adobe Stock

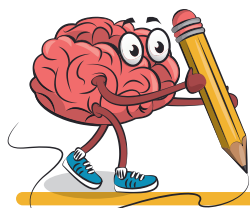
Für die Leiterschaft: Akoya / Michelle Gantenbein

BRAIN move

Gedächtnistraining für Kinder

Beliebte Kurse (AB 4 -12 JAHRE):

-  Start-Up Schul-Vorbereitungskurse
-  Merkfähigkeit – Konzentration und Wortfindung
-  Lesenachmittag für „Beginner's“
-  Kreativer Bastelnachmittag für Kleinkinder



☎ 079 815 49 48

✉ info@brainmove.ch

GUTSCHEIN PROBELEKTION



QR-Code mit Smartphone scannen

oder

<https://brainmove.ch/probelektion-inserat>



REISÄ MIT ÄM GRIECH

LUXUS | STRAND | KULTUR | ESSEN | INSIDERTIPPS

Suchen Sie das authentische Griechenland?

Ioannis Kapetanidis organisiert

interessante Kultur- & traumhafte Genussreisen

Lieber individuell in die Ferien?

Kein Problem – wir stellen genau nach Ihren

Wünschen & Vorstellungen

Ihre Reise nach Griechenland zusammen.

Der Info-Apéro zu den kommenden Reisen findet am Sonntag, **24. März 2019** von **12 bis 14 Uhr** im Restaurant Zum Griech, Zürichstrasse 105 in 8123 Ebmatingen statt.

Um Anmeldung wird gebeten.

Ihr Griechenland-Spezialist
Ioannis Kapetanidis
Mehr Infos: +41 44 980 03 33
www.ioannistravel.com

SCHUHMACHEREI



BELGRADO ROCCO

der Schuhmacher



Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 08.00-12.00 / 13.30-18.15 Uhr
Mittwoch, Samstag: 08.00-12.00 Uhr

Schwänthenmos 4, 8126 Zumikon Tel. 044 918 00 90

Airport Shuttle Bahnhof

TAXI

In- und Ausland

8 Plätze | ☎ 0041 79 401 20 51 oder SMS
edichrobot@gmail.com

FDP
Die Liberalen

**Am 24. März in den Kantonsrat.
Mit uns die Zukunft gestalten.**

LISTE
3



BISHER

wir-machen.ch

**Markus
Blass**

**Alex
Gantner**

**Raffaella
Fehr**

**Matthias
Bickel**

**Sandro
Lienhart**

Wir machen Zürich.

**Maurmer
Post**

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

Konzert Brass Band Maur am Samstag, 23. März

50 Jahre Mondlandung

Herzlich möchten wir Sie einladen zu einem weiteren Highlight der Brass Band Maur im wörtlichen Sinn! 50 Jahre Mondlandung.

Zu diesem aktuellen Thema begeben wir uns auf musikalische Höhenflüge mit unserem bewährten und sehr geschätzten Dirigenten Stephan Weibel.

Samstag, 23. März 2019
im Saalbau der Schulanlage Looren Forch
20.00 Uhr Konzert
ab 18.30 Uhr Verpflegung im Polterkeller
Nach dem Konzert Barbetrieb

Der Eintritt ist frei. Wir sind dankbar für einen grosszügigen Beitrag nach dem Konzert zur Deckung der Unkosten.

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend willkommen zu heissen und mit Ihnen einen sphärischen Abend zu verbringen!

Für die Brass Band Maur: Präsident Urs Bräker

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch am 4. April

Generalversammlung

Wir möchten gerne alle Mitglieder und interessierte Maurmer Einwohnerinnen und Einwohner an unsere 44. Generalversammlung am Donnerstag, 4. April 2019, um 20 Uhr ins Wettsteinhaus in Aesch (Bundstr. 34) einladen.

Im Anschluss an die Sitzung gibt es die Gelegenheit zum gemütlichen Plausch.

Für den Ortsverein: Wanda Puvogel, Aktuarin

Samariterverein Maur: Aktion am Montag, 25. März

Blutspenden



Neue Blutreserven werden dringend benötigt.

Bild: zVg

Spende Blut, rette Leben! Nach wie vor ist diese Aussage aktuell. Helfen auch Sie uns! Maurmer Samariterinnen und Samariter unterstützen den Blutspendedienst SRK durch die Organisation von lokalen Blutspendeaktionen.

Wann: Am Montag, 25. März 2019, von 17.30 bis 20.00 Uhr
Neuspender bitte bis spätestens 19.00 Uhr eintreffen

Wo: Im Polterkeller, Schulanlage Looren

Allen Spenderinnen und Spendern wird ein kleiner Imbiss mit Getränk im Bistro offeriert. Auf viele Spendenwillige freuen wir uns.

www.samariterverein-maur.ch

www.facebook.com/samariter.maur

Samariterverein Maur

Leserbriefe

Kehrichtsäcke aus dem Ausland (MP vom 1.3.)

Mit sehr viel Erstaunen nehme ich zur Kenntnis, dass Kehrichtsäcke unserer Gemeinde via LKW über Frankreich nach Maur geliefert werden. Ich hoffe, dass mindestens die Produktion im Ursprungsland nachhaltig war und dies bei der Auswahl des Lieferanten durch die zuständige Stelle entsprechend berücksichtigt wurde. Ich möchte mir nicht vorstellen müssen, dass ich meinen Abfall in einem Sack, welcher allenfalls in China produziert, mit dem Schiff nach Europa transportiert und per LKW bei mir verkauft wurde, entsorgt wird.

Abfallentsorgung sollte nachhaltig sein, nicht ausschliesslich beim Verursacher, sondern auch bei der Infrastruktur – gesamthaft. Was ist der CO₂-Footprint des neuen Ansatzes gegenüber lokal einfach zu druckende Etiketten? Was ist nachhaltiger, ein vermutlich kleiner Anteil nicht

korrekt etikettierter Abfälle gegenüber optimierter, umweltbelastender Gebührenfinanzierung?

Patrick Brunner, Ebmatingen

Ich frage mich, wer noch in der Schweiz einkaufen soll, wenn die öffentliche Hand im Ausland einkauft. Ich hätte gerne zehn bis zwanzig Rappen mehr bezahlt, um ein Schweizer Produkt zu berücksichtigen.

Früher konnte ich selber entscheiden, ob ich einen Kehrichtsack in der Migros einkaufe, der in Malaysia hergestellt wird, oder ob ich im Volg einen Schweizer Sack kaufe. Mein Appell an die Gemeindebehörden: Bei Beschaffungen zwingend den Produktionsstandort Schweiz berücksichtigen!

Karl Bertschinger, Ebmatingen

**FÜR EINE UMWELTFREUNDLICHE UND SOZIALE POLITIK
AM 24. MÄRZ 2019 FÜR SIE IN DEN KANTONS RAT**



**RUTH BANTLI KELLER
EBMATINGEN**



**STEFAN FELDMANN
USTER**



**CLAUDIA WYSSEN
USTER**



**PASCAL SCATTOLIN
USTER**

**Und in den Regierungsrat:
JACQUELINE FEHR und MARIO FEHR**

Liste 2

**FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE**



Binz, in der Weid 15

Erstvermietung ab 1. Oktober 2019

An bevorzugter, erhöhter Lage mit Fernsicht entsteht das neue Mehrfamilienhaus mit attraktiven Mietwohnungen:

1 ½ - Zimmer	61 m ²	Fr. 1'750.- / Mt.
2 ½ - Zimmer-Dach	82 m ²	Fr. 2'650.- / Mt.
3 ½ - Zimmer	85 m ²	Fr. 2'180.- / Mt.
4 ½ - Zimmer	99 m ²	Fr. 2'390.- / Mt.

zuzüglich Nebenkosten / Parkplätze.

Moderne Bauweise / Wohnungszugänge direkt von aussen / grosszügige Liftanlage. Exklusive Haustechnik; Gebäudeautomation mit Steuerung der Beleuchtung, Beschattung, Heizung, Kühlung usw.. Fotovoltaikanlage. Hochwertiger Innenausbau, reichhaltig ausgestattete Küchen mit V-ZUG-Geräten. Jede Wohnung mit eigener Waschmaschine / Tumbler im Untergeschoss. Grosszügige Kellerräume. Parkplätze in der Einstellhalle, vorbereitet für e-Auto Anschluss.

Bestellen Sie noch heute die Vermietungsdokumentation bei Kurt Irniger, K. Irniger Immobilien, Zürich
Tel. 079 668 44 55 / irniger@wws24.ch

Residenz Forch – im Alter Jung bleiben

Die vom Ehepaar Zollinger gegründete Stiftung wurde vor fast 30 Jahren mit dem Ziel gegründet, älteren Menschen vielfältige Wohnsituationen mit und ohne pflegerische Betreuung anzubieten. Die drei Eckpfeiler sind heute das Pflegezentrum Forch, die Spitex-Dienste der Spitex Pfannenstil sowie Seniorenwohnungen in der Residenz Forch. Letztere steht für eine aussergewöhnliche Architektur und elegantes Wohnen an bevorzugter Lage. Besonderes Augenmerk wurde vor allem der Umgebung und den damit verbundenen Annehmlichkeiten geschenkt. Ein Teich mit Enten lädt zu Spaziergängen im Park ein, welcher eingebettet in der herrlichen Natur liegt. Ebenfalls beheimatet sind drei Alpakas und zwei Esel. Die Tiere beherbergen wir nicht ohne Hintergedanken: So ist in diversen Studien nachgewiesen, dass Tiere eine positive Wirkung auf ältere Menschen ausüben. Aber nicht nur die Tiere sind bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der Residenz beliebt. Die Mieter schätzen auch die Durchmischung von Jung und Alt. Eine Kinder-Krippe mit Spielplatz sowie ein Hort sind aus diesem Grund in die Anlage integriert und regelmässig finden Mütterberatungen bei uns statt.

RESIDENZ: Forch

Aeschstrasse 8a
8127 Forch
044 806 14 14
info@residenz-forch.ch
www.residenz-forch.ch



Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Todesfälle Februar 2019

Mohler, Willi, geboren 25. Mai 1947, gestorben 1. Februar 2019 in Maur ZH.

Joos, Hans Peter, geboren 28. Mai 1948, gestorben 5. Februar 2019 in Maur ZH.

Bachofen, Hugo, geboren 17. April 1930, gestorben 5. Februar 2019 in Zollikon ZH, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Fitzi, Helene, geboren 13. April 1925, gestorben 10. Februar 2019 in Küsnacht ZH, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Weinmann, Alice Mirta, geboren 20. Januar 1925, gestorben 15. Februar 2019 in Fällanden ZH.

Wieland, Evelina, geboren 21. September 1933, gestorben 15. Februar 2019 in Herrliberg ZH, beigesetzt im Friedhof Tamins GR.

Böcklin, Cornelia Rosmarie, geboren 9. Mai 1950, gestorben 17. Februar 2019 in Maur ZH.

Gaudefroy-Demombynes, Maia Christine, geboren 12. Februar 1962, gestorben 20. Februar 2019 in Zürich ZH, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Weber, Urs Robert, geboren 26. September 1940, gestorben 21. Februar 2019 in Zürich ZH, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Bestattungsamt Maur

Amtlich

Ausschreibung Friedhofgärtnerarbeiten

Die Gemeinde Maur vergibt die Bestattungs-, Bepflanzungs- und Unterhaltsarbeiten auf den Friedhöfen der Gemeinde auf den 1. Juli 2019 neu. Die Ausschreibung der Friedhofgärtnerarbeiten vom Herbst 2018 musste abgebrochen werden.

Die Ausschreibung ist ab sofort auf www.simap.ch publiziert. Eingabefrist ist Donnerstag, 25. April 2019, 12.00 Uhr.

Bestattungsamt Maur

Amtlich

Bauabteilung am Mittwochvormittag, 20. März 2019, geschlossen

Wegen einer internen Weiterbildung aller Mitarbeitender ist die Abteilung Hoch- und Tiefbau der Gemeindeverwaltung am Mittwoch, 20. März 2019, von 8.30 Uhr bis 12.00 nicht erreichbar.

Ab 14.00 Uhr stehen wir Ihnen gerne wieder persönlich und telefonisch zur Verfügung.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Gemeinderatskanzlei Maur

Amtlich

Frist zur Abgabe der Steuererklärung

Die Steuererklärung ist bis zum **31. März 2019** einzureichen.

Bitte überprüfen Sie rechtzeitig, ob Sie über sämtliche allenfalls benötigte **Hilfsformulare** verfügen. Falls ein Formular fehlt, können Sie dieses unter www.steuernamt.zh.ch herunterladen.

Sollten Sie die Steuererklärung mit den erforderlichen Unterlagen nicht innert Frist einreichen können, so stellen Sie bitte **vor Ablauf dieses Termins beim Gemeindesteuernamt** schriftlich ein begründetes Gesuch um Fristerstreckung. Auf www.maur.ch steht zudem der Service eFristverlängerung zur Verfügung.

Ihr Gemeindesteuernamt

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

2019-009

Kenneth und Maria Larsson, Langacherstrasse 27, 8127 Forch
Erstellen einer Sitzplatzüberdachung beim Gebäude Vers.-Nr. 2798 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8491 (355) an der Langacherstrasse 15 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich

Verbundfahrplanprojekt 2020–2021

Das neue Verbundfahrplanprojekt 2020–2021 wird vom 11. bis zum 29. März 2019 öffentlich auf der Website des ZVV (www.zvv.ch) aufgelegt.

Änderungsbegehren aus der Bevölkerung können bis spätestens 29. März 2019 in schriftlicher Form und mit ausreichender Begründung bei der Gemeindeverwaltung Maur eingereicht werden.

Das Polizeisekretariat

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Standortbestimmung und Coaching

Möchten Sie Übersicht gewinnen? Sich aus objektiver Sicht betrachten? Zu sich finden und Ihren Weg bewusst wählen? Ich helfe Ihnen, Ihr Selbstbewusstsein zu entdecken. Janet Burkhard, www.jb-s.ch, Tel. 079 76 888 91.

Katze vermisst

Unsere einäugige Katze «Sheerkhan» ist verschwunden. Es ist ein brauner, 11-jähriger Bengal-Kater, vermisst seit 9.3.19 in Binz. Wenn Sie Infos haben, bitte melden: Ralph Winkler, Telefon 079 301 93 36

Liebe Leserin, lieber Leser

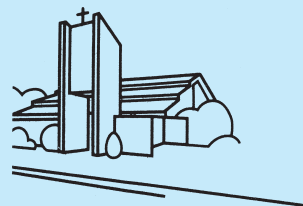
Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annonciieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Vikar: Denny Kizhakkarakattu, Mitarbeitende Priester: Alfred Suter, Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

2. Fastensonntag

Samstag, 16. März 2019

16 Uhr, Eucharistiefeier

Kapelle Forch, Kollekte: DAMP Minis

Sonntag, 17. März 2019

10.00 Uhr, Loorentag, ökum. Gottesdienst
Loorensaal

Mittwoch, 20. März 2019

9.45 Uhr, Ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 21. März 2019

Keine Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Persönliche Vereinbarung mit einem Seelsorger ist jederzeit möglich.

AUS DER PFARREI

Erwachsenenbildung

Samstag, 16. März, 9.15–11.15 Uhr,
Pfarreisaal Kirche St. Franziskus

Mit Persönlichkeiten im Gespräch:

Mit Nuntius und Erzbischof Thomas E. Gullickson sprechen wir über seinen Werdegang. Der Apostolische Nuntius ist Botschafter des Heiligen Stuhls in der Schweiz und steht in regelmässigem Kontakt mit der Schweizerischen Bischofskonferenz. Zu dieser interessanten Begegnung heissen wir alle herzlich willkommen.

Kommission Erwachsenenbildung

Loorentag

Sonntag, 17. März 2019, 9.00 Uhr
Beginnt für Spazierfreudige in Ihrem Dorfteil (Besammlungsorte: Kirchplatz St. Franziskus, Bäckerei Fischer vor dem Pflegezentrum Forch, reformierte Kirche Maur) ein generationenübergreifender Sternenmarsch.

Ökum. Suppenzmittag

Freitag, 22. März 2019 ab 12.00 Uhr
im Pfarreisaal Kirche St. Franziskus

Voranzeige: Einweihung Kirche

Sonntag, 24. März, 10.30 Uhr,
Kirche St. Franziskus im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Apéro statt.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



Das auf dem Weg zum Forchdenkmal gesehen und gedacht:
Wenn nur alle Reiter 🐾 so diszipliniert wären wie die meisten Hundespaziergänger! 😊

Peter Gruber, Scheuren

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch



Helfen, aber wie?

Im Grunde ist es einfach nur menschlich und nichts weiter, dass ich mich berühren lasse, wenn jemand in Not ist. Dass wir einander anschauen und füreinander da sind, das gehört auch zum Kernanliegen aller Religionen. Paulus, dem wir viele Briefe im Neuen Testament verdanken, missioniert im Mittelmeerraum nie, ohne den neuen Christen die Notlage der Ursprungsgemeinde bewusst zu machen. Er schafft es, dass die Geldspenden Jerusalem erreichen, obwohl Reisen damals beschwerlich und gefährlich ist. Über die «brüderliche» Hilfe vernetzten sich Christen, die einander persönlich nie sehen werden. Wer gibt und wer erhält freut sich am je unbekannteren anderen, denn beides ist ein gutes Gefühl – das Geben und das Nehmen. Es versichert dem Geber: Ich kann Gutes tun. Und es versichert dem Empfänger: Ich bin nicht allein, Gott schickt mir Hilfe.

Aus diesen Anfängen entwickelte sich der Brauch, im Gottes-

dienst eine Kollekte zu erheben. Dank dem, dass wir in Zürich das System der Kirchensteuer haben, brauchen wir die Kollekte nicht für den Unterhalt der Kirche oder die Löhne, sondern tatsächlich nur zum Helfen. Dabei machen wir uns den Entscheid nicht leicht, wer Kollektengeld aus Maur erhalten soll. Zum einen wollen wir kirchliche Werke mittragen wie z.B. das HEKS, dann auch christlich geprägte Organisationen wie z.B. mission21 und Bfa.

Über den christlichen Horizont hinaus wollen wir Menschen helfen, sich zu entwickeln und selbstbestimmt zu leben. Getreu dem Jesuswort: «Was ihr einem der Geringen getan habt, habt ihr mir getan.» Bei Projekten in der dritten Welt ist umständehalber damit zu rechnen, dass nicht der ganze Franken das Ziel erreicht. Wir versuchen aber, den Verlust durch Korruption klein zu halten, indem wir Projekte wählen, die von den Empfängern mitfinanziert werden und indem

wir mit lokalen kirchlichen Trägern zusammenspannen. Damit haben die Hilfswerke gute Erfahrungen gemacht. Heute, wo es uns möglich ist, die Welt als Ganzes zu sehen, begegnet uns eine neue Frage: Tue ich tatsächlich Gutes, wenn ich vor Ort Spitäler und Brunnen baue oder verhindere ich damit, dass der Druck auf die Behörden steigt? Verhindere ich damit, dass der Staat tut, was er müsste? Das bekannte Werk von Beat Richner hört diese Kritik oft.

Helfen ist also nicht mehr per se gut. Wir könnten uns fragen, ob es

gegenwärtig nicht besser wäre, z.B. Anwaltskosten zu übernehmen, damit Indigene sich wehren können, wenn ihnen Leute ihr Land stehlen? So zu helfen, ist politisch brisant. Wagen wir das, politisch zu werden oder müssen wir das, weil der Glaube traditionell ein Anwalt für soziale Gerechtigkeit ist?

Mögen ihnen neue und weitere Gedanken kommen. Wir hören Ihnen gern zu, denn wir suchen Wege, für den Mitmenschen da zu sein.

Pfarrer René Perrot

Stille erfahren

Meditation & Kontemplation im Raum der Stille

Was: Gemeinsame Meditation mit Anfangs- und Schlusslied, Kurzinput. **Wie:** Strukturierte Meditationssitzung mit Übungen.

Wo: Raum der Stille, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen.

Wann: Mittwochabend 27. März, 24. April, 15. Mai und 19. Juni 2019 jeweils 19.30–21 Uhr.

Kleidung: Bequeme und lockere Kleidung, Socken und Schal. Matten, Sitzkissen und Hocker stehen zur Verfügung.

Leitung: Erika Eichenberger und Pascale Rondez

Unkostenbeitrag: CHF 10 pro Abend (min. 5, max. 12 Teilnehmende).

Anmeldung: Bis zum 24. März an sekretariat@kirchemaur.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 17. März

10 Uhr Loorensaal
Ökumenischer Loorentag für Klein und Gross mit Fiire mit de Chliine

Pfarrerinnen Pascale Rondez & Fulvio Gamba
Team Fiire mit de Chliine mit Pfarrer René Perrot
Musik: Gospelchor Do Lord Maur

(Leitung Irmgard Keldany)

Kollekte: cfd christlicher friedensdienst

Claro-Stand und reichhaltiger Apéro vom Bauernhof Sternmarsch zum Loorensaal: Start 9 Uhr ab Kirche Maur, St. Franziskus Ebmatingen und ab Vorplatz Pflegezentrum Zollingerstiftung Forch

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 20. März

10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

Donnerstag, 21. März

9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher Ebmatingen
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

TERMINKALENDER

Mittwoch, 20. März

9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch
Ökumenischer Gottesdienst

VORANZEIGE

Donnerstag, 28. März

9–11 Uhr KGH Kreuzbühl Maur

Frauenfrühstücks-Treff

«Vitamine für gesunde Beziehungen»

Referent: René Meier
Unkostenbeitrag inkl. Frühstück 10.–
Anmeldung bis 25. März an Gerda Hangartner
Tel. 044 980 00 69 oder hangartner.zingg@ggaweb.ch

AMTSWOCHE

17. bis 23. März

Pfarrer Hansjakob Schibler
Telefon 044 980 40 42

Info

Veranstaltungen

März

Samstag, 16. März Salomon Landolt und seine Malerfreunde **14–17 Uhr**

Wechsausstellung zum Anlass des Zyklus «Salomon Landolt in seiner Zeit» mit Reproduktionen seiner Malerfreunde aus dem Kunsthaus. Führung auf Anfrage. Burg Maur, Museen Maur.

Generations-Konzert Musikschule **19.30 Uhr**

Loorensaal, Musikschule Maur

Sonntag, 17. März Ökumenischer Loorentag und Fiire mit de Chline **10 Uhr**

Loorensaal, Ref. Kirchgemeinde Maur und Katholisches Pfarrvikariat Maur.

Duo-Rezital **17–18.15 Uhr**

Mit Dieter Flury, Soloflötist der Wiener Philharmoniker und dem Maurmer Theo Wegmann, Witiker Organist am Klavier und an der Orgel. Werke von Händel, Bach, Burkhard, Wegmann, Martin und Reinecke. Ref. Kirche Will-Dübendorf.

Dienstag, 19. März Grüngutabfuhr **6.45–17 Uhr**

Ganzes Gemeindegebiet, Sicherheit und Gesundheit.

Mittwoch, 20. März Mütter- und Väterberatung in Maur **9–11.15 Uhr**

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjj Uster.

MuKi-Kafi **9.30–11 Uhr**

Treffpunkt für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Bundt-

strasse 34, Forch, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Vortrag über den Jakobsweg **14.15–17 Uhr**

Multivisionsshow mit Helmut Schuller. Loorensaal, Seniorenkommission.

Donnerstag, 21. März Spielnachmittag für Erwachsene **14–17 Uhr**

Spielen nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus Ebmatingen, IG Spielnachmittag Binz.

Stillinfoabend **18.30–20 Uhr**

Themen: Vorbereitung in der Schwangerschaft auf das Stillen. Was fördert einen guten Stillbeginn nach der Geburt und in den ersten Tagen des Wochenbetts? Welche Bedürfnisse hat das Neugeborene? Wie kann der Vater während der Stillzeit die Mutter und das Baby unterstützen? Referentin: Ruth Riggensbach, Hebamme FH, Still- und Laktationsberaterin. Ohne Voranmeldung. Forum Spital Uster, Spital Uster.

Vortrag insektenfreundlicher Balkon & Garten **19.30–22 Uhr**

Was können wir selber tun, damit wenigstens im Garten oder auf dem Balkon wieder mehr Insekten Nahrung finden? Mit anschliessendem Apéro. Referent: Philipp Mahn, Öko-Gärtner. Kosten: Freier Betrag, Richtpreis CHF 10. Kirchgemeinde-saal Dorfplatz Zumikon, Natur- und Vogelschutzverein Maur Zumikon.

Freitag, 22. März Suppenzmittag **12–14 Uhr**

Frisch gekochte Suppen à discrétion. Erwachsene CHF 10, Kinder CHF 6. Kaffee und Kuchen zum Selbstkostenpreis, Erlös

zugunsten Fastenopfer. Pfarreizentrum St. Franziskus, Suppenteam St. Franziskus.

Samstag, 23. März Schatzchammer **13.30–16 Uhr**

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Sport at Night **18–22 Uhr**

Spiel und Spass für alle Kinder von 10 bis 15 Jahren. In der grossen Halle: Fussball, Tennis, Basketball, Unihockey, Volleyball, Badminton. In der kleinen Halle: Pingpong, Trampolin, Parcours, Yoga, Tanzen. Im Anschluss wird noch bis Mitternacht im Jugi abgekühlt. Eintritt gratis, Freunde, Verwandte und Bekannte sind auch willkommen. Dreifachturnhalle Schulhaus Looren, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

50 Jahre Mondlandung **20–22 Uhr**

Jahreskonzert der Brass Band Maur, ab 18.30 Uhr Verpflegung. Anschliessend Bar. Loorensaal, Brass Band Maur.

Sonntag, 24. März Erneuerungswahlen des Kantonsrats und des Regierungsrats Urnenlokale Gemeindegebiet, Gemeinderatskanzlei.

Sonntags-Brunch auf dem Schiff **10.30–12.15 Uhr**

Sonntags-Brunch auf dem Greifensee. Uhr für Apéro. Erwachsene CHF 61, Kinder bis 6 Jahre CHF 8, 6 bis 14 Jahre CHF 36, bis 16 Jahre CHF 46. Reservation nötig. Schiffsteg Maur, Schifffahrt Greifensee.

«Persönlich»



Die Ebmatingerin Tatiana Bogdanova (42) lebt seit zehn Jahren in der Schweiz. Seit Kurzem arbeitet sie im Coop Getränkemarkt.

Frau Bogdanova, kürzlich war der Internationale Frauentag – hat das für Sie eine Bedeutung?

Oh ja! In Russland ist der Frauentag am 8. März schon immer ein gesetzlicher Feiertag gewesen. Niemand muss zur Arbeit gehen, wenn der 8. März auf einen Wochentag fällt. Die Männer haben seit einigen Jahren auch ihren eigenen gesetzlichen Feiertag, am 23. Februar – eigentlich der Tag des Verteidigers des Vaterlandes.

Seit wann leben Sie in der Schweiz?

Ich bin wegen der Euro 2008 als Touristin in die Schweiz gekommen, habe meinen heutigen Mann kennengelernt und bin mit ihm nach Zürich gezogen. Nach der Geburt unserer Tochter zogen wir in den Heimatort meines Mannes, nach Ebmatingen. Hier ist es schön, ländlich und doch nah an der Stadt. Ausserdem wohnt seine Mutter hier, sie ist die beste Babysitterin der Welt!

Sind Sie selbst in einem kleinen Dorf wie Ebmatingen gross geworden?

Nein, das Leben im Dorf war für mich neu. Ich

habe in der Ukraine und in Russland in grösseren Städten gelebt, habe Wirtschaft studiert in Rostow am Don. Ich habe mir vor unserem Umzug schon Gedanken gemacht, ob es langweilig werden könnte, in einem Dorf zu leben. Aber es ist wunderbar, bequem, wir haben hier alles, was wir brauchen, die Menschen begrüßen sich und sind nett zueinander. Mein Weg zum Bus dauert eigentlich nur 5 Minuten, aber ich plane immer 20 Minuten ein, weil man garantiert auf der Strasse jemanden trifft und ein paar Worte wechselt. Es wäre unhöflich, nicht stehen zu bleiben.

Seit Dezember 2018 arbeiten Sie in der Coop Galerie du Vin. Wissen Sie jetzt alles über die Trinkgewohnheiten der Maurmer?

Oh nein! Ich muss mich auf meine Arbeit konzentrieren, das Geld richtig zählen und im Laden aufpassen. Ich beschäftige mich nicht damit, wer was kauft – das ist Privatsache.

Was machen Sie sonst noch in der Gemeinde?

Wir haben nach der Tochter noch einen Sohn bekommen. Mit den Kindern bin ich zu Muriel Moura zum Singen gegangen, hab Yoga gemacht bei Alexandra Hunziker und bin gejoggt. Jetzt, mit der Arbeit, den Kindern und dem Haushalt komme ich nicht mehr so oft dazu, aber wenn ich Zeit habe, gehe ich am liebsten laufen. Unsere Tochter Mascha geht in die Mädchenriege des TV Maur und der Sohn Thomas spielt Fussball bei den G-Junioren des FC Maur.

Interview: Dörte Welti

Verantwortlich: Dörte Welti